

 **Universität Siegen** *Forschungsinstitut Wasser und Umwelt* 

„Einiges“ zu
Ausschreibung, Vergabe, Ausführung von Deponiebaumaßnahmen



Vortrag zur 25. SKZ-Fachtagung
„Die sichere Deponie 2009“
am 26. Februar 2009 in Würzburg

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg
FB 10 - Bauingenieurwesen

Quelle: www.zaw-wachau.de

 Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

 **Übersicht:**

1. Die VOB als Grundlage
2. Einiges zu Ausschreibung, Vergabe, Ausführung
3. Präqualifikation

Zusammenfassung



VOB - Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen

Die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (abgekürzt "VOB") ist ein in der Bundesrepublik Deutschland gültiges, **drei-teiliges** Klauselwerk, das Regelungen für die Vergabe von Bauaufträgen durch **öffentliche Auftraggeber** und für den Inhalt von Bauverträgen enthält.

Den neuen Namen führt die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen erst seit der Ausgabe 2002. Vor der Umbenennung hieß sie "Verdingungsordnung für Bauleistungen". Die **Abkürzung "VOB"** blieb unverändert.



VOB - Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen

Teil A

„Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen“ (VOB/A).

Teil B

„Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B)“

Teil C

„Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen“ (VOB/C).



VOB/A Vergabeverfahren

Man unterscheidet in § 3 der VOB/A, der ausschließlich **nationale** Vergabeverfahren unterhalb der Schwellenwerte betrifft, verschiedene **Vergabearten**:

- **öffentliche Ausschreibung** z.B. bei großen Bauvolumen und öffentlichen Belangen
- **beschränkte Ausschreibung** nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb
- beschränkte Ausschreibungen, z.B. wenn die Aufwendungen einer öffentlichen Ausschreibung unverhältnismäßig sind
- **freihändige Vergabe** von Bauleistungen, z.B. aufgrund ihrer Eigenart nur von einem besonderen Kreis, aufgrund deren bekannten Leistung/Vertrauen erforderlich ist.

VOB/A Vergabeverfahren

Die Vergabearten für Aufträge oberhalb der Schwellenwerte und damit mit **europarechtlicher Relevanz** sind in § 3a VOB/A geregelt.

- Offenes Verfahren
- Nichtoffenes Verfahren
- Wettbewerblicher Dialog
- Verhandlungsverfahren

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Neufassung der VOB – Mitte 2009

Deutscher Vergabe- und Vertragsausschuss für Bauleistungen

Vom DVA wurde Ende November 2008 die Neufassung der VOB/A beschlossen. Allerdings ist **erst im Mai oder Juni 2009** mit dem In-Kraft-Treten zu rechnen, da zuvor die Abstimmung mit neuen Bestimmungen im **Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts**, dessen Verabschiedung noch aussteht, erfolgen müsse.

Die VOB/A sieht in der neuen Fassung künftig erstmals bundesweit einheitliche Wertgrenzen für beschränkte und freihändige Vergaben vor. Außerdem ist als **Erleichterung für Bieter** vorgesehen, den Eignungsnachweis verstärkt durch eine **Präqualifizierung** zu erbringen. Auch sollen z.B. fehlende Erklärungen bei Angeboten künftig kurzfristig nachgefordert werden können, so dass in diesen Fällen kein zwingender Ausschluss des Angebotes mehr erforderlich wäre.

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Auszüge aus „Basisparagrafen“ der VOB/A

- § 2 Grundsätze der Vergabe
 1. Bauleistungen sind an **fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer** zu angemessenen Preisen zu vergeben.

- § 8 Teilnehmer am Wettbewerb
 2. (2) Bei Beschränkter Ausschreibung sollen im Allgemeinen nur 3 bis 8 geeignete Bewerber aufgefordert werden.

Auszüge aus „Basisparagrafen“ der VOB/A

• § 8 Teilnehmer am Wettbewerb

3. (1) Von den Bewerbern oder Bietern dürfen zum **Nachweis ihrer Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit)** Angaben verlangt werden über
...
 - g) andere, insbesondere für die Prüfung der Fachkunde geeignete Nachweise.
- (2) Als Nachweis der Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) ist insbesondere auch die vom Auftraggeber direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für die **Präqualifikation** von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) zulässig. Auf den konkreten Auftrag bezogene zusätzliche Nachweise können verlangt werden.

Auszüge aus „Basisparagrafen“ der VOB/A

• § 8 Teilnehmer am Wettbewerb

4. Bei **Beschränkter Ausschreibung** und Freihändiger Vergabe ist vor der Aufforderung zur Angebotsabgabe die Eignung der Bewerber zu **prüfen**. Dabei sind die Bewerber auszuwählen, deren Eignung die für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen notwendige Sicherheit bietet; dies bedeutet, dass sie die **erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit** besitzen und über ausreichende technische und wirtschaftliche Mittel verfügen.

Auszüge aus „Basisparagrafen“ der VOB/A

- § 25 Wertung der Angebote

2. (1) Bei Öffentlicher Ausschreibung ist zunächst die Eignung der Bieter zu prüfen. Dabei sind anhand der vorgelegten Nachweise die Angebote der Bieter auszuwählen, deren Eignung die für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen notwendigen Sicherheiten bietet; dies bedeutet, dass sie die **erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit** besitzen und über ausreichende technische und wirtschaftliche Mittel verfügen.

Auszüge aus „Basisparagrafen“ der VOB/A

- § 25 Wertung der Angebote

3. (3) In die engere Wahl kommen nur solche Angebote, die unter Berücksichtigung rationellen Baubetriebs und sparsamer Wirtschaftsführung eine einwandfreie Ausführung einschließlich Haftung für Mängelansprüche erwarten lassen. Unter diesen Angeboten soll der Zuschlag auf das Angebot erteilt werden, das unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte, wie z. B. Qualität, Preis, technischer Wert, Ästhetik, Zweckmäßigkeit, Umwelteigenschaften, Betriebs- und Folgekosten, Rentabilität, Kundendienst und technische Hilfe oder Ausführungsfrist als das wirtschaftlichste erscheint. **Der niedrigste Angebotspreis allein ist nicht entscheidend.**

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Übersicht:

1. Die VOB als Grundlage
2. Einiges zu Ausschreibung, Vergabe, Ausführung
3. Präqualifikation

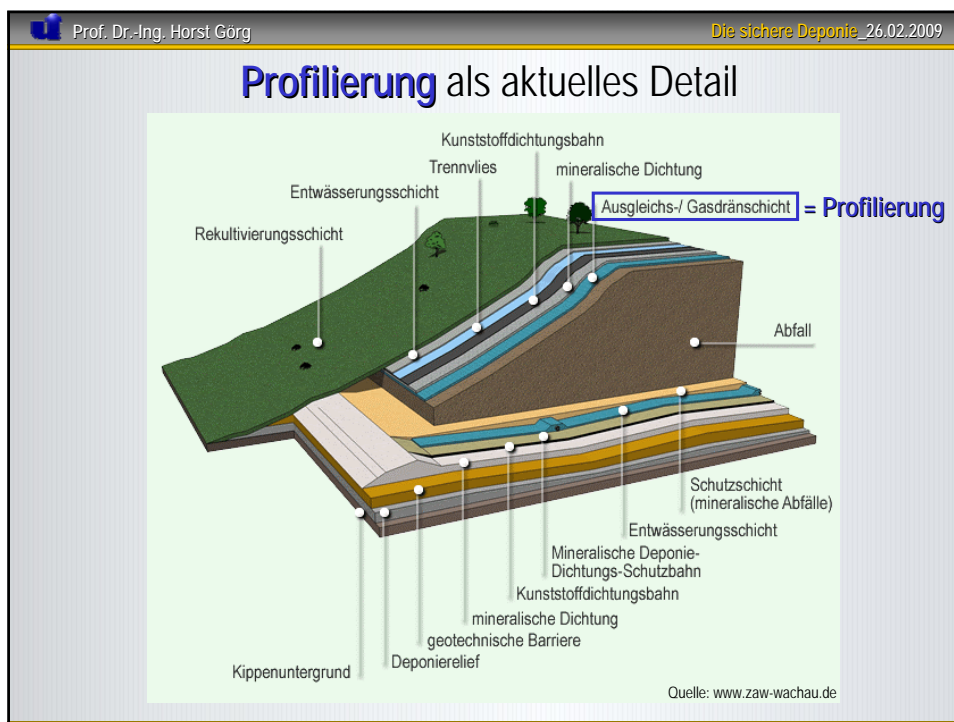
Zusammenfassung



Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Einiges zu Ausschreibungen und Vergabe

1. **Ausschreibung:**
 - funktionale Ausschreibung
 - mit Leistungsverzeichnis
2. Preis kritisch prüfen bzw. hinterfragen (Leistungsfähigkeit, Ausstattung, Referenzen ...)
3. **VOB-Schiedsstelle**
4. **Vergabezeitpunkt** ungeheuer wichtig



Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Profilierung bei Deponiestilllegung/ -schließung


- **Gigantischer Materialbedarf**
 z.B. Deponie Pfuhl, Neu-Ulm: 800.000 t
- **Nutzung belasteter Materialien** innerhalb des durch Deponieabdichtungssystem gesicherten Bereichs
- **Stoffstrommanagement**, Qualitätssicherung, Probenahme, Dokumentation, Abfall-Nachweise

DepVerwV


Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Profilierung

1. **Volumen** ausnutzen: Fachbetriebe haben Erfahrung über Volumem
2. Wer liefert Materialien?
3. **Massenmanagement** ausschlaggebend
4. **Marktkennntnis** ungeheuer wichtig
5. vorhandener Mitarbeiterstab muss zügig abwickeln
6. Ordnungsgemäßes **Stoffstrommanagement** (Dokumentation, abfallrechtliche Nachweise, Eigen-/Fremdüberwachung – Efb?)
7. Nachweispflicht für Vergütung
8. Umgang mit Setzungen bzw. Setzungsrisiko
9. „Baupraktikabel“ Profilieren für anschl. OFD mit KDB



Quelle: www.ifu-gmbh.de



Quelle: www.ifu-gmbh.de

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Umgang mit Erlösen bei Profilierung

1. Direkte **Rückvergütung** an den Bauherren
2. **Verrechnen** der Erlöse mit Bauleistung

- Erlöse über alle Materialqualitäten
- Umfang der Analytik
- Marktkennntnis




Quelle: www.deponie-wicker.de

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Einiges zur Bauausführung

1. **Vertrauensverhältnis** Deponiebetreiber und AN
2. **Logistik:** Lärm etc.
3. „Deckenbuch“ bzw. „Profilierungsbuch“ bzgl. Setzungen
4. **Zwischenlager** bzw. Puffer ist u.U. wichtig
5. **Probefeld**
6. Sinnvoll gewählte **Tagesleistung**
7. Bepflanzung

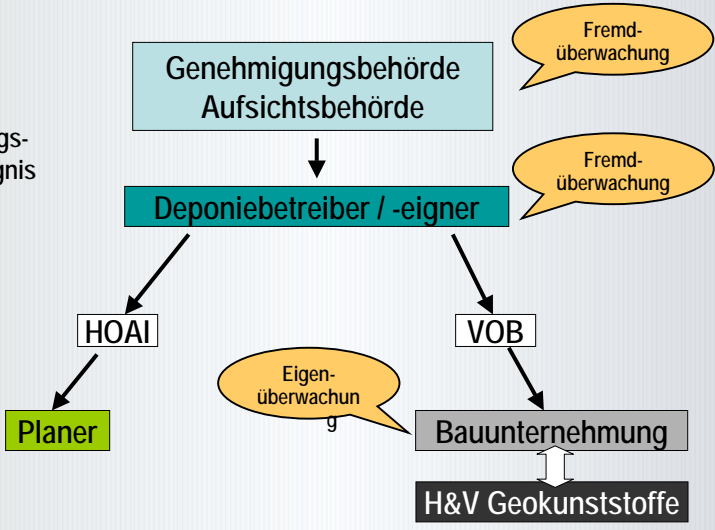


Quelle: www.entsorgungsverband-vogtland.de

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Einiges zu den Beteiligten Institutionen

- Fachwissen
- Flexibilität
- Entscheidungs-freude/-befugnis
- Verständnis
- Vernunft
- „Stärke“
- ...
- ...



Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Übersicht:

1. Die VOB als Grundlage
2. Einiges zu Ausschreibung, Vergabe, Ausführung
3. Präqualifikation

Zusammenfassung




Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Präqualifikation

- **Definition**

„Unter Präqualifizierung versteht man eine **vorwettbewerbliche Eignungsprüfung**, bei der potenzielle Lieferanten nach speziellen Vorgaben unabhängig von einer konkreten Ausschreibung ihre **Fachkunde** und **Leistungsfähigkeit** vorab nachweisen. An der eigentlichen Ausschreibung dürfen sich dann nur die präqualifizierten Unternehmen beteiligen.“
- **Europäischer Vergleich**



Dieses in anderen europäischen Ländern schon länger gebräuchliche Verfahren gewinnt zunehmend auch in Deutschland an Bedeutung.



Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Präqualifikation

- **Branchen**
Vorreiter ist die Bauwirtschaft, wo durch die vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung veröffentlichte Leitlinie zur Präqualifizierung von Bauunternehmen vom April **2005** die Rahmenbedingungen gesetzt wurden.
- **Präqualifizierungsverfahren**
Die im Internet öffentlich zugängliche Liste der präqualifizierten Unternehmen wird vom eigens dazu gegründeten **Verein für die Präqualifizierung von Bauunternehmen** geführt, ihm gehören Vertreter aller interessierten Bereiche an.




Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Leitlinie

Leitlinie
des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
für die Durchführung eines Präqualifizierungsverfahrens
vom 25. April 2005
in der Fassung vom 14.09.2007



erstellt von der Arbeitsgruppe „Präqualifizierung von Bauunternehmen“ zusammengesetzt aus Vertretern der Bauministerkonferenz - Konferenz der für Städtebau, Bau- und Wohnungswesen zuständigen Minister und Senatoren der Länder, des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit, des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, der Industriegewerkschaft Bauergewerbe, der kommunalen Spitzenverbände, der Verbände des Ausbaugewerbes, des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes, des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks


Geschäftsstelle: Referat B 15, Email: Ref-B15@buvob.bund.de, Telefon: 030/2008-7154

Leitlinie des BMBW für die Durchführung eines Präqualifizierungsverfahrens vom 25. April 2005 in der Fassung vom 14.09.2007 Seite 1 von 17

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Leistungsbereiche gem. Leitlinie des BMVBW


Anlage 2 „Einteilung der Leistungsbereiche“



A-Einzelleistungen		
Klasse	Gruppe	Leistungsbereich
Hochbau	- Rohbau, Tragwerk für Bauwerke - Gebäudehülle und Innenausbau - Technische Gebäudeausrüstung	111-01 Beton-... ...
Allgemeiner Tiefbau	- Erdbau	211-01 Erdarbeiten
Ingenieurbau Und Tunnelbau	- Ingenieurbau - Tunnelbau	311-01 Beton-... 312-01 Tunnelvortrieb
Verkehrswegebau	- Straßen- und Wegebau - Schienenwegebau - Wasserbau	411-01 Oberbau...
Sonstiger Bau		511-01 Rückbau...

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Leistungsbereiche nach Anlage 2 zur Leitlinie des BMVBW




Klasse: allgemeiner Tiefbau	
Gruppe	Leistungsbereich
Erdbau	211-01 Erdarbeiten
	211-02 Brunnenbauarbeiten
	211-03 Nassbaggerarbeiten
Entwässerung	212-01 Wasserhaltungsarbeiten
	212-02 Dränarbeiten
Leitungsbau	213-01 Entwässerungskanalarbeiten
	213-02 Druckrohrleitungsarbeiten im Erdreich
	213-03 Mikrotunnelsysteme und Rohrvortriebsarbeiten
	213-04 Kabelverlegearbeiten
Gründung, Verbau, Baugrund	214-01 Bohrarbeiten
	214-02 Verbauarbeiten
	214-03 Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten
	214-04 Schlitzwandarbeiten mit stützender Flüssigkeit
	214-05 Einpressarbeiten
	214-06 Düsenstrahlarbeiten
	214-07 Druckluftarbeiten
Landschaftsbau	215-01 Landschaftsbauarbeiten

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Leistungsbereiche nach Anlage 2 zur Leitlinie des BMVBW

Klasse: Verkehrswegebau

Straßen- und Wegebau	411-01
Schienenwegebau	412-01




Gruppe	Leistungsbereich	Leistungsbereich
Wasserbau	413-01	Böschungs- und Sohlsicherung an Wasserstraßen sowie Sicherungsarbeiten an Gewässern, Deichen und Küstendünen
	413-02	Unterseeische Rohrleitungen (Abflüsse, Rohre, Tauchrohre etc., einschl. Gräben für Kabel)
	413-03	Unterwassersprengen
	413-04	Herstellung von Dichtungen an Schifffahrtskanälen
	413-05	Beton- und Stahlbetonarbeiten im Wasserbau
	413-06	Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen im Wasserbau
	413-07	Abdichtungsarbeiten im Wasserbau
	413-08	Stahlwasserbauarbeiten und Korrosionsschutz im Stahlwasserbau
	413-09	Elektrische und maschinentechnische Ausrüstung des Stahlwasserbaus
	413-10	Ausstattung der Wasserstraßen

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Leistungsbereiche nach Anlage 2 zur Leitlinie des BMVBW

Klasse: sonstiger Bau



Gruppe	Leistungsbereich	Leistungsbereich
Sonstiger Bau	511-01	Rückbau-, Verwertungs- und Entsorgungsarbeiten
	511-02	Gerüstbau : Arbeits- und Schutzgerüste
	511-03	Gerüstbau : Traggerüste
	511-04	Gebäudereinigung, Baureinigungsarbeiten
	511-05	Feuerfeste Anlagen und Industrieschornsteine
	511-06	Korrosionsschutzarbeiten an Stahl- und Aluminiumbauteilen
	511-07	Asbestsanierungsarbeiten
	511-08	Kampfmittelräumung

⇒ Deponiebau und -sanierung nicht enthalten

⇒ „Regelungslücke“ kann geschlossen werden

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Fachbetriebskonzeptionen im 20. Jahr „Der Deponiebauverband“







Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Die Überwachungsgemeinschaft BU

Nach Beratungen mit dem

- Bundesumweltministerium und dem
- Bundesumweltamtes (UBA) wurde


auf Initiative des

- Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie

1989 (= **20. Jähriges**) für die Bereiche

- Bau von Abfallentsorgungsanlagen
- Sicherung und Sanierung von Altlasten

zur Sicherstellung einer qualifizierten Ausführung
 die Überwachungsgemeinschaft „Bauen für den Umweltschutz“ e.V. gegründet.



Fachbetriebskonzeptionen

entsprungen aus umweltrechtlichen Regelungen:

- Wasserhaushaltsgesetz - Fachbetriebe nach § 19I WHG
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (§ 52a BImSchG)
- Gefahrstoffverordnung (untergesetzliches Regelwerk zum ChemG)
- Asbest (§39 GefStoffV)
- Entsorgungsfachbetriebe nach § 52 KrW-/AbfG und EfbV (B+U)

freiwillige Selbstverpflichtungsinitiativen:

- Güteschutz Kanalbau
- **Überwachungsgemeinschaft „Bauen für den Umweltschutz“ - BU**
- Überwachungsgemeinschaft „Gleisbau“
- RAL-Gütezeichen
-

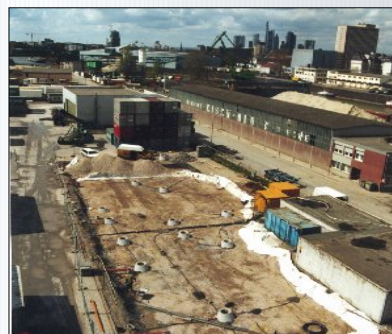
Baunahe Umwelttechnik

Unternehmen der Bauwirtschaft erbringen einen Großteil der Leistungen

- beim Bau von Abfallent-sorgungsanlagen



- bei der Sicherung und Sanierung von Altlasten



Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Verpflichtungen beim Umweltschutz




- neue Umweltgefährdungen vermeiden oder auf ein zulässiges Maß reduzieren
- bereits entstandene Umweltschäden erkunden, bewerten, sichern und sanieren

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Ziele und Zweck des Vereins

- Zum Schutz der Umwelt und zum Schutz der Allgemeinheit vor schädlichen Umwelteinwirkungen **fachgerechte Leistungen** beim Bauen für den Umweltschutz zu fördern;
- Durch **Nachweis der betrieblichen Eignung** die Qualität der Ingenieurleistungen, der Bauleistungen und des Einsatzes der Verfahrenstechnik sicherzustellen.



Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Neues Leistungsspektrum BU

A Betriebliche Grundqualifikation

B Bauausführung

BD Deponiebau und -sanierung

BD 1 Bau von Oberflächen- und Basisabdichtungen
 BD 2 Bau vertikaler Deponieabdichtungen
 BD 3 Bau von Deponiegasfassungen
 BD 4 Bau von Sickerwasserfassungen
 BD 5 Rückbau, Stilllegung und Sanierung von Deponien
 BD 6 Sonstige Bauweisen und -verfahren

BF Flächenrecycling und Altlastensanierung


BF 1 Erdbau und Landschaftsgestaltung
 BF 2 Selektiver Rückbau
 BF 3 Bau von Einkapselungen
 BF 4 Hydraulische Maßnahmen
 BF 5 Baugrund- und Bodensanierung

C Stationäre Anlagen

C 1 Chemisch-physikalische Verfahren
 C 2 Thermische Verfahren
 C 3 Mikrobiologische Verfahren

D Sonderleistungen

D 1 Projektierung
 D 2 Analytische Untersuchungen
 D 3 Stoffstrommanagement



Neues Leistungsspektrum

BU

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Überwachungszeichen und -zertifikat

ZERTIFIKAT

"Anerkannter BU-Fachbetrieb"

Die Überwachungs-Gemeinschaft "Bauen für den Umweltschutz" e.V. verleiht auf Grund der Zeichensatzung und des ihren Überwachungsausschuss vorliegenden Prüfberichts der zweijährigen Fremdüberwachungsprüfung

der Betriebsstätte


Musterhausen

des Unternehmens

Musterbau GmbH

das durch Eintragung beim Deutschen Patentamt wasserzeichenrechtlich geschützte Überwachungszeichen in nachfolgender Form:

Anerkannter Fachbetrieb



A
BD1 BD2 BD3 BD4 BD5
BF1 BF2 BF3 BF4 BF5 BF6

A Betriebliche Grundqualifikation

B Bauausführung

BD - Deponiebau und -sanierung

BD1 - Bau von Oberflächen- und Basisabdichtungen
 BD2 - Bau vertikaler Deponieabdichtungen
 BD3 - Bau von Deponiegasfassungen
 BD4 - Bau von Sickerwasserfassungen
 BD5 - Rückbau, Stilllegung und Sanierung von Deponien

BF - Flächenrecycling und Altlastensanierung

BF1 - Erdbau und Landschaftsgestaltung
 BF2 - Selektiver Rückbau
 BF3 - Bau von Einkapselungen
 BF4 - Hydraulische Maßnahmen
 BF5 - Baugrund- und Bodensanierung

D Sonderleistungen

D1 - Projektierung
 D2 - Analytische Untersuchungen
 D3 - Stoffstrommanagement

Registrier-Nr. BU 03/09 Gültig bis: 31.12.2017

Der Chairman des Überwachungsausschusses

Dieter Ackermann

Dipl.-Ing. Dieter Ackermann

Der Geschäftsführer

Egon Spitz

Dipl.-Ing. Egon Spitz

Muster, den 01. Januar 2009
www.ueberwachungsgemeinschaft.de

verliehen durch

Überwachungsausschuss

Zeichensatzung:

„Das Überwachungszeichen darf nur von anerkannten Fachbetriebsstätten geführt werden, und dies nur in der verliehenen Form.“

D.h., dass die anerkannten Leistungsbereiche A, B..., C..., D... im Zeichen immer mit aufgeführt werden müssen.

Vielfältige Anforderungen an Fachbetriebe

Eigen- und Fremdüberwachung

- Geregelt **Organisation** und definierte Verantwortlichkeiten
- qualifiziertes **Personal** (Führungspersonal, Baustellenführungspersonal, Fachpersonal)
- geeignete **Geräte**, Einrichtungen und technische Ausstattung, Gesetzes-, Normen- und Regelwerke
- ausreichender **Versicherungsschutz**
- umfangreiche **Dokumentations**verpflichtungen (BU-Betriebsbuch)

Vorteile gegenüber QM

- **thematisch** eng speziell auf baunahe Umwelttechnik zugeschnitten
- Zertifizierung erfolgt nochmals **differenziert in Leistungsbereichen**
- Fremdüberwachung („Audit“) erfolgt durch unabhängige, **sach- und fachkundige Sachverständige**, die sowohl über das Produkt („Deponieabdichtung“ etc.) als auch die Prüftiefe bzgl. QM-System anhand der Überwachungsordnung abprüfen
- flexibles und an gewissen Stellen umfangreicheres System, z.B. durch **Integration von Umwelt- und Arbeitsschutz**
- **QM-System ein Baustein** der Betriebsorganisation
- Fachbetriebskonzeptionen sind **im Wettbewerb** sowohl auf der Nachfrage- wie auf der Angebotsseite **besser einzusetzen**

Ergänzende Ausschreibebedingungen

Bsp. Ausschreibung Staatsbauamt Trier: Bodensanierung

Bauvorhaben: Durchführung der Bodensanierung –
Ehemaliges US-Tanklager Philippsheim

„Der Bewerber hat die für die Sanierung von Altlasten erforderliche Fachkunde und Leistungsfähigkeit gemäß VOB/A, § 8 Nr.3 Abs. 1 nachzuweisen.“

*Dieser **Nachweis gilt als erbracht, wenn das Unternehmen eine Anerkennung als Fachbetrieb der Überwachungsgemeinschaft „Bauen für den Umweltschutz“ in den Leistungsgruppen A, BF2 und BF5 nachweisen kann.“***




Fachbetriebe der Überwachungsgemeinschaft BU

- Fremdüberwachungssystem, ähnlich Entsorgungsfachbetrieb
- Sach- und Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit
- Organisation, Personal, Gerät, Dokumentation (Betriebstagebuch)
- Regelmäßige Überwachung durch unabhängige Sachverständige
- VOB-konformer Nachweis der Eignung, Ausschreibung



Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Übersicht:

1. Die VOB als Grundlage 
2. Einiges zu Ausschreibung, Vergabe, Ausführung 
3. Präqualifikation 

Zusammenfassung

Prof. Dr.-Ing. Horst Görg Die sichere Deponie_26.02.2009

Zum Begriff „Risiko“ bei Beauftragung

Kennen Sie Ihre schwarzen Schafe?

Das Gegenteil von „Risiko“ ist „Sicherheit“.

